Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 35

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Un ben bireften Fragefteller in B. An den direkten Fragesteller in B. Daß sie, als in guten Lebensberhältnissen siehender, geschlowere und einschieftiger Mann, sich gerne verheitrathen möchten, wird Ihnen wohl Kiemand verdenten, im Gegentheil möchte Ihnen Bunick in manchem Herzen ein versichwiegenes Echo siehen. Daß aber so viele Männer nur auf dem Wege der freundschaftlichen oder össentlichen Bermittlung zur Realisitrung ihrer diesellssichen Wähnliche gesanzer firung ihrer diesfallsigen Wünsche gelangen fonnen und wollen, ist eine Thatsache, die uns fonnen und wollen, in eine Lyacquage, die aus Franen genig Uriades jum Nachenten gibt. Es ift freilich die Meinung vorherrichend — und es findet diese eben gar manchfache Befätigung – daß es nur das Kapital sei, welches auf dem bequemen Wege einer Heirath, ohne Garantie und Zins zu erhalten gesucht werde. Daß aber jehr oft "auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege" der Annonce auch jolde Männer ihr häusliches Glud fich gu gründen trachten, welchen Geiftes- und Herzensgründen trachten, welchen Geistes und Herzensbildung als das Begehrenswertseste an der Frau ericheint, keweist nicht nur Ihr dies sallssie nicht nur Ihr dies sallssie auch eine größere Zahl den nämlichen Gegenstand betresienden Aufgeriten jehr achtbarer Wänner. Auf welche Weise ist es dem einsachen, braven Manne heutzutage möglich, sich eine wohlerzagene, mit den sier ihren künstligen hohen Ledensberui nötzigen Kenntnijsen ausgestattete Lebensgesährtin zu wählen, so zwar, daß er Gelegenheit hat, sie nicht bloß im Gesellschaftsanzuge, sondern auch in übren häuslichen Leben kenntnigen und in ihren häuslichen Leben kenntnigen und ihr der Leben kenntnigen und ihren den kenntnigen und der Leben kenntnigen und der Leben kenntnigen und der Leben kenntnigen kenntnigen kenntnigen kenntnigen kenntnigen und der Leben kenntnigen kenntn fondern auch in ihrem häuslichen Leben fennen zu lernen? Diese Frage ist schon in ver-ichiedenen Tonarten an uns gerichtet worden, auch von jolden Männern, welche, durch die im gesellichaftlichen Leben entsaltete Liebens-würdigkeit einer Tochter bestochen ober ge-blendet, derscheben die Jand zum ernsten, holli-gen Bunde reichten und nachher auf S Bitterste enttäuicht murben.

Nuch wir find der Meinung, daß ein großer Theil der unglitcklichen Eben dem ichsimmen Umstande zuzuschreiben sund, daß heutzutage weder eine genügende freie Wahl, noch eine gefährten Ihre Borichläge uns einsenden, damit wir dieselben unserem schweizerischen Leserkreise vermitteln fonnten.

vermitteln fönnten.
Arau Hermine 3. Mit Vergnügen acceptirt.
M. Fr. Langjährige Abonnentin. Ihre freundliche Amerkennung verdanten wir auf's Beste, das gemeiniame Wirfen freut auch uns. Was Ihr Kopfleiden anbelangt, mödsten wir gerne einem alljälligen Rathe vorgängig etwas Rahperes von Ihnen vernehmen, sowohl über Ihre Lebensweise als auch über Ihre Konstitution und die das Leiden bedingenden Vershättnise. Ursache zur Besorgnis dürsen Sieder doch nicht begen, wenn auch alle gegen das Leiden angewandten Mittel bisher erfolglos geblieben sind. los geblieben find. Beforgte Mutter. Laffen Sie ben fleinen

Batienten beim Berannahen des Berbstes eine wollene Leibbinde tragen und reichen Sie dem= jelben vor dem Schlafengehen weder Obft noch Baffer; dagegen thun Gie gut, den Schläfer Wagner; dagegen thun Sie gut, den Schmiete eine Stunde nach dem Aubettigsten wieder aufzunchmen. Auf diese Weise werden Sie sich die herbstliche Unannehmlichseit und Ihrem Kinde manche Strafe ersparen.
K. J. Die kalten Abwalchungen Ihrer Kinder sollten Sie selbst bejorgen oder diese Keichaft dach perfantlich übermochen Selbit.

Beichaft doch perfonlich übermachen. Gelbit-

gethan ift gut. "Hansfrauen-Zeitung" (Herausgeber Fr. Dörner) in Berlin. Wir senden Ihnen auf Berlangen die zitirten "Stuttgarter Hausstrauen-Zeitungen" gerne zur Einsicht zu, damit Sie sich von dem stattgesundenen Irrthum überzeugen fönnen, um gest. Retoursendung der Blätter bittend.

überzeugen fömen, um gell. Ketoursendung der Blätter bittend. T. L. Gerzlichen Tant sür die Nachrichten vom 9. August. Wirt balddröckste schrifte beantwortet. Gerzlichste Grüße! 100. Wir warten übe Frückte Ihres gemeinsamen Nachdenkens, um dieselben bei der in Hand habenden Arbeit verwerthen zu fömen. Herzliche Grüße! T. T. Bei einem guten Werke lassen wir die Anonymität gerne gelten; Berdächtigungen und Millagen solcher Art ersprehern die An-gabe des vollen Namens, wenigstens zu Han-den der verantwortlichen Redaltion.

Frauenarbeitsschule Reutlingen (Württemberg).

Den 3. Oktober 1882 beginnen neue Kurse in den sämmtlichen Fachschulen. Lehramtskandidatinnen für den Unterrieht an Industrie- und Frauenarbeitsschulen finden methodische und praktische Ausbildung und nach Erwerbung guter Schulzeugnisse in der Regel auch baldige Anstellung als Lehrerinnen an anderwärtigen Anstalten.

Anfragen und Anmeldungen sind zu adressiren an das Vorsteheramt der Frauenarbeitsschule.

Eine im Fache der Erziehung bewährte und bestens empfohlene Wittwe, welche bereits die Erziehung dreier Pflegekinder beendigt hat, wünscht wieder ein Pflege-kind (Töchterehen) im Alter von 5--12 Jahren bei sich aufzunehmen. Adressen für weitere Auskunft ist die Redaktion gerne erbötig, mitzutheilen.

Gesucht auf Mitte September oder 1. Oktober: In sin foines Pari tober: In ein feines Privathaus eine tüchtige, selbstständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit verrichtet. Offerten unter Chiffre O 8769 Z an Orell

Die Lebermittlung von Offerten mit Photo-graphie und Zeugnissen oder Empfehlun-gen achtbarer Personen besorgt die Re-daktion dieses Blattes, wo auch die sehr günstigen, nähern Bedingungen zu erfah-ren sind. Es wollen sich jedoch nur solche Töchter melden, welche wirklich die noth-wendigen Eigenschaften besitzen, um eine selche Stalle mit entw. Profese versehen solche Stelle mit gutem Erfolge versehen zu können. Nach getroffener Vorwahl seitens der gesuchstellenden Dame ist Gelegenheit geboten, sich derselben per-sönlich vorzustellen. [483] Familien-Pension

Wittwe Adele Flury-Rainoni in Lugano.

Eine wohlerzogene und gutgeschulte Tochter aus achtbarer Familie, im Alter von 23—24 Jahren, findet solide Stellung im Auslande (Italien) zur erziehenden und beaufsichtigenden Pflege von Kindern. Nothwendige Erfordernisse sind: Körper-liche und geistige Frische und Gesund-heit, guter Charekter und frühliches Eine anständige Tochter, die das Glätten, Nähen und Flicken versteht, sucht eine Stelle als Kinds- oder Zimmermädchen. Gute, familiäre Behandlung ist erwängelt. wünscht.

Füssli & Co. in Zürich. (O F 8769) [466

in Lugano. 469] In einer kleinen, achtbaren Familie

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage. Referenzen: Madame Schnorf, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürstrech Lugun.

sprech, Lugano.
Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Die neue, amerikanische [487

Davis Davis

Nähmaschine mit Oberschaltung unterscheidet sich völlig vor andern und ist bis heute die voll-kommenste aller Nähmaschinen. Sie ist auch die **einzige**, welche auf den internationalen Ausstellunin Sydney und unter 19 Systemen in Melbourne den ersten Preis erhielt. Preis Fr. 153. Vertreter: Kuhn-Kelly, St. Gallen. Prospekte gratis und franko.

Agence de placement de toute confiance

L. Siegenthaler, Lausanne,

befasst sich mit Placirung jeder Art für In- und Ausland. (O 995 L)

Kein Schwindel. wirklich reell!!

Für nur Fr. 15

verkaufe:

9 Meter (15 Ellen) schöner **Kleiderstoff**,

wollener grosser Tischteppich, Bettvorlage, Haarnetz, schwarz oder farbig, Kragen mit Manchetten. Strehlgasse 18, I. Stock,

Zürich.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Vogelfutter

für Körnerfresser empfiehlt [430 Carl Grüring, Marktgasse, Bern. im Haus zu haben.

Allen 3 Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den Spe-zialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus. Wo Andere nicht helfen kon-ten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Mafi, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen u. s. w.

Prof. Esmarch's Tourniquet - Hosenträger,

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den nothwendigen Verband anzulegen und starkem Elutverluste vorzu-beugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unent-behrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch selber, die [456

Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann in St. Gallen.

Für 6 Mark 40 Pfenning

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältniss-mässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toiletteseifen

Feodor Bachfeld, Parfumerien- und Toiletteseifen-Fabrik Frankfurt a. M. [447 M69/8F]

Patent Linoleum

(Korkteppiche) für Fussböden, empfehlen als Spezialität Jac. Bær & Co., Arbon. Muster zu Diensten. (O 100 A) [464

🧲 Frauenkrankheiten 署

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), sowie deren Folgen, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brief-lich Spezialarzt Bergfeld in Net-stal, Glarus. [416

Trauerhüte,

in reicher Auswahl, sind stets vorräthig im Modegeschäft von L. Künzler-Graf, Neugasse 18.

Nach Auswärts sende gerne Auswahlsendungen. [462

PAUL RENHAS, [459

Sprach- u. Stenographielehrer, Portraits- und Stempel-Fabrikation, RORSCHACH (Schweiz).

Merishausen

(Kt. Schaffhausen).

Ein stiller Luftkurort per Tag à Fr. 3, für Kinder à Fr. 2. Postverbindung: ab Schaffhausen Abends 5 Uhr, zurück Morgens 8 Uhr. Höflichst empfiehlt sich [455

J. J. Leu z. Rössli. Es sind auch kalte und warme Bäder

Stelle-Gesuch:

heit, guter Charakter und fröhliches Gemüth, das sein Denken der Kindesnatur anzupassen versteht. Fertigkeit in den

and passen version. Tetigaen in den weiblichen Handarbeiten und musikalische Kenntnisse (Klavierspiel) erwünscht. Eintritt auf Anfang oder Mitte November. Die Uebermittlung von Offerten mit Photo-

Ein tüchtiges, zuverlässiges und für seine Obliegenheiten genügend vorgebildetes Kindermädchen findet auf Anfang Oktober

Kindermadchen findet auf Anfang Oktober gute Stellung in Luzern. Gewissenhafte und richtige Behandlung der anvertrauten Kinder wird hoch geschiatzt und durch gute Behandlung und entsprechenden Lohn Gegenleistung geboten. Kenntnisse in den weiblichen Handarbeiten, inkl. Glätten, sind erforderlich; gute und liebevolle Be-sorgung der Kinder die Hauptsache. [482]

ine anständige Tochter, in mehrjähri-

Eine anstandige Tochter, in menijamit gem Dienste in gutem Hause bewährt, wünscht Stelle zu ändern und sucht Enternation Pringthone

gagement in einem honneten Privathaus

oder achtbaren Hôtel als Zimmermädchen. Bewerberin ist auch befähigt, einen klei-

neren Haushalt selbstständig zu leiten. [484

Ein ehrbares, gebildetes Frauenzimmer, das in allen Gebieten der Hauswirthschaft erfahren, wünscht, gestützt auf gute Zeug-nisse, eine Stelle zur selbstständigen Leitung eines Hauswesens oder zu Kindern als erste Bonne.

Eine Tochter aus gutem Hause, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stellung in einer Familie, wo sie kleinern Kindern Unterricht in den Sprachen und im Klavierspielgeben könnte, oder bei einer einzelnstehenden Dame Gesellschafterin.

Tin ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Dasselbe ist geübt im Nähen und Bügeln und hat gute Zeugnisse vor-zuweisen. Eintritt nach Belieben. [472 Näheres durch die Exped. d. Blattes.

Stelle-Gesuch:

476] Eine geübte Arbeiterin auf Nähma-schinenarbeit sucht Arbeit. Anfragen unter Chiffre O F 8801 befördert die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Comp. in Zürich. (O F 8801)

477] In einem Lingerie- und Kinder-kleidergeschäft der Mittelschweiz wird ein artiges Mädchen als Lehrtochter gesucht.

Gesucht:

Eine fleissige Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet, als Volontaire.

485] Bei einer Damenschneiderin in St. Gallen könnte ein ordentliches, flinkes Mädchen unter günstigen Bedingungen in die Lehre Blumen-Freunden,

die sich im Winter ein freundliches Heim und auf das Frühjahr schöne, farbige, frühe Frühlingsboten verschaffen möchten, offerirt Unterzeichneter zu billigen Preisen folgende Artikel:

I.	Winter-	und	Frühlingsblumen	für	Zimmer-Kultur	in	Töpfen.
Primul	la chinensi	s ch	inecische Tenforimale	in all	lan Daulan		100 D

Primula chinensis, chinesische Topfprimeln in allen Farben, weiss,	pr. 100 pr. Dtzd
violet, roth, purpur, carmoisin, finbraun mit Topfballen aus	Fr. Rp. Fr. Rp.
1 ½ bis 2 " Töpfen	15 - 2 -
Dergleichen gefüllt blühende, weisse, starke Pflanzen	60 - 8 -
Uneraria hyprida, grossblumige, hohe und niedere aus 3" Tönfen	15 - 9 -
Oyulamen persicum, diverse Sorten	90 19
Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst,	00. 12.

Camelien, Azaleen, Rosen, Libonien und viel andere mehr, billigst	
II. Frühlingsblumen für Freiland und Gar	ten
(gegenwärtig beste Pflanzzeit, um Erfolg zu haber	n).
Anemone hepatika, Leberblümchen, gefüllte, rothe Anemonen, gefüllte und einfache, grossbl. hol. in Knollen extra	25. — 3. — 15. — 2. —
Arabbis alpida, gut für Borduren mit weissen Blumen, gleich nachdem der Schnee schmilzt überdeckt . Aurikeln, Primula auricula oder Sammt-Primeln, vortreffliche	10. — 1. 50
Sorten, engl. und Luiker, gepuderte Primula veris, schönste Sorten engl. Garten-Primeln ,, acaulis, einstenglige, diverse Farben	25 3 15 2 15
Bellio perenis, Massliebchen oder Müllerblümli weiss	60. — 6. — 5. — — 60
" " brillant, schönste, leuchtend rothe aucubaefol. und Hygländer	6. — —. 80 10. — 1. 20
weisse, rothe, blaue und hellblaue, stark Myosothis, dergleichen einmal repig. Sämlinge	5. — —. 60 3. — · . —
" dissithiflora, blüht früher und grösser. braucht Schutz " sibirica, sibirisches Vergissmeinnicht, auch Hühner- auglein genannt, ausdauernd, sehr schön	5. — —. — 15. — 2. —
Viola cornuta perfection, Alpenyeilchen, immerblühend, sehr ge-	25. — 3. —
eignet für Teppichbeete, weiss, blau und gelb Viola tricolor. maxima Pensé, Stiefmütterchen, Denkeli, in auserwählten grossbl. Prachtsorten, französischer und englischer	20. — 2. 50
Aucht, auch Lüneburger, sortirt oder im Romel Arabbis alpida, blüht gleich nachdem d. Schnee schmilzt, schön weiss Dianthus plumaris alba pl., liefert im Juni schönste weisse, wohl-	10. — 1. 20 10. — 1. 20
riechende Nelken. Hotteya jap. Spir. jap., sehr gut zum Treiben mit ihren weissen Blumen, bereits unentbehrlich für Binderei	5
Phlox verna, subulata, nivalis, Nelsoni, sehr schöne Rasen bil-	20. — 2. 50
dende Pflanzen, die sich im April bis Mai ganz mit ihren weissen, rothen und violeten Blüthen überdecken Silena pendula, alba carnea, ruberimo, gefüllt und einfach, starke,	25. — 2. 50
piquirte Pflanze, schön für Teppichbeete	2

in Verbindung mit Myosothis alpestris. Blumenzwiebeln aller Art, als: Hyacinthen, gefüllte und einfache, für Topf und Garten, desgl. Tulpen, früh und spät, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Lilien, Crocus, Scilla, diverse Sorten, Ranunkeln, Anemonen, Kaiserkronen, Schneeglöckli, gefüllte und einfache, Gladiolus etc. etc. werden ebenfalls zu billigen Preisen, I. Qualität, geliefert, von dem sich bestens empfehlenden

J. Altwegg, Handelsgärtner, Rüti (Zürich).

Soolbad Rheinfelden.

Dieses best renommirte Hôtel befindet sich in schönster, ländlicher und geschützter Lage, inmitten schattiger Anlagen und grüner Wiesen und eignet sich ganz besonders auch zu angenehmem Herbstaufenthalt. — Comfortable Zimmer, grösstentheils mit Aussicht auf das reizende Rheinthal; Badeeinrichtungen auf's Beste renovirt, durch Douche und Inhalations-Säle nach den neuesten Systemen vergrössert. — Küche und Keller äusserst sorgfältig gehalten. Walliser Tranben für Kuren wie in Bex und den übrigen Stationen des Genfersee's. Milchkur, Kurmusik, Omnibus an den Bahnhöfen. Mässige Pensionspreise. Prospectus franco. (H 3326 Q) [465] Höflichst empfiehlt sich

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326]

Besitzer: J. U. Schiess.

t ocater-Pensionat.

Deutschland Erfurt in Thüringen.

Director: Karl Weiss, Verfasser von *Unsere Töchter und ihre Zukunft«.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

Universal-Kochtopf

von G. Fietz & Sohn in Wattwyl

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeitund Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstüticken sind Die Redaktion der "Schweizer Frauen-Zeitung" im "Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.

Heinrich Anderegg-Alder in Brunnadern (St. Gallen) empfiehlt Grob & Anderegg's oder

Wattwiler Kindermehl

(mit und ohne Zuckergehalt), eine leicht verdauliche, sehr kräftigende, dem kind-(mit und ohne Zuckergenan), eine ierone vollanden.

lichen Magen besonders zuträgliche Nahrung.

Zu beziehen in **Apotheken** und wo keine solchen sind, in **Spezerei**
(H 1790 Z)

Mineralbad und Pension z. "Säntisblick" Waldstatt (Kt. Appenzell).

I. Klasse: per Tag Pension Fr. 4. —, Zimmer Fr. 1. — bis Fr. 2. — II. Klasse: per Tag Pension Fr. 4. —, Zimmer von 50 Cts. an. 448] (M 1048 G) Besitzer: **A. Knöpfel.**

Die Jugend und Schönheit!!

bis ins höchste Alter zu bewahren, alle Falten des Gesichts und Alters, Sommersprossen, Finnen, Mitesser, braune Flecke u. s. w. radikal zu beseitigen, ist die Orientalische Rosenmilch von Hutter & Cie. in Berlin, in Flacons à Fr. 3,

beste und sicherste Mittel. Dépôt bei J. U. Locher, Marktgasse in St. Gallen.

= Emptehlung.

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Benaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

Ph. J. Hössli, Möbelschreiner, unterer Harfenberg 3, in St. Gallen.

Haasenstein & Wogler

annoncen-Expedition

Basel – Bern – Genf – Zürich.

Annahme und prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen des In- und Auslandes zu billigsten Breisen.

Filialen in allen grösseren Städten.

Vakanzen=Lifte der "Schweizer Frauen=Beitung".

Bur gefälligen Motij. Jeber Anfrage nach einer Abresse ist bei vorgesetzte Lisser beizusügen und 50 Cts. in Briesmarten beizusigen. — Ginrindungen in der "Batanzen-Liste" tosten per Zeile 20 Cts. — Bezügliche Auftroge sind an die Erzebition zum "Landhaus" in Rendorfs St. Gallen zu abresstren.

Es fuchen Stellung:

- 400. Gine ordentliche Tochter, die die Sausgeschäfte fennt und auch bas Rleiders machen gründlich versteht, als Stüte ber hausfrau oder auch als Stubenmagd.
- 401. Eine Tochter, die den Modeberuf erlernt hat, zur weitern Ausbildung in Diefem Fache in einem größern Modengeschäfte.
- Eine anftändige Tochter, die das Glätten und Rähen versteht und auch ichon als Andert verfeit in einem Merceriewaaren-Geschäfte diente, jucht eine Stelle in einem ähnlichen Geschäfte oder auch als Kinds-oder Zimmermädchen.

Stellungen offen für:

- 272.* Nach dem Kanton Aargau eine anstän-dige Tochter, die das Glätten, Räben und Flicken versteht.
- und Fliden versieht.
 In ein Hotel der Stadt Zug ein junges, braves Mädhen von achtbaren Eltern zum Besongen der Jimmerarbeiten, Kenntnisse im Serviren nicht gerade nöthig. Familienleben wird zugesichert und ebenjo, wenn es anstellig und vor allem treu, ehrlich und seleigig wäre, von Anfang an guter Wochenlohn.
 Nach dem Kanton Unterwalden ein williges, treues, fleißiges und gewissenhaftes Kindsmädden.